



Curriculum Vitae Prof. Dr. Joachim von Braun

Name: Joachim von Braun
Geboren: 10. Juli 1950



Foto: Markus Scholz | Leopoldina

Forschungsschwerpunkte: Agrarpolitik, Entstehung und Bekämpfung von Hunger, weltweite Ernährungssicherung, Bioökonomie, nachhaltige Ressourcennutzung

Joachim von Braun ist Agrarökonom. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Agrarpolitik, die Ökonomie von Hungersnöten sowie die Analyse der Welternährung. Er erforscht, wie die Weltbevölkerung nachhaltig ernährt werden kann. Mit seiner Arbeit trägt er zur Verbesserung der weltweiten Ernährungssicherung und somit zur Verringerung von Armut und Hunger bei.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2019 Distinguished Professor für wirtschaftlichen und technologischen Wandel, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2009 - 2021 Direktor, ZEF, sowie Leiter, Abteilung „Wirtschaftlicher und technologischer Wandel“, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2002 - 2009 Generaldirektor, International Food Policy Research Institute (IFPRI), Washington D.C., USA
- 1997 - 2002 Direktor, ZEF, sowie Leiter, Abteilung „Wirtschaftlicher und technologischer Wandel“, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 1993 - 1997 Professor für Ernährungswirtschaft, Ernährungspolitik und Welternährungsfragen, Direktor, Institut für Ernährungswirtschaft und Verbrauchslehre, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1990 - 1993 Direktor, Food Consumption and Nutrition Policy Division am International Food Policy Research Institute (IFPRI), Washington D.C., USA
- 1983 Habilitation in Agrarökonomie, Georg-August-Universität Göttingen

- 1978 Promotion in Agrarökonomie (Dr. sc. agr.), Georg-August-Universität Göttingen
- 1975 Diplomingenieur für Agrarwissenschaften, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 1970 - 1975 Studium der Agrarwissenschaften, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2019-2022 Ko-Sprecher, Transdisziplinärer Forschungsbereich „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“, Exzellenzinitiative, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 - 2019 - 2021 Vorsitzender, Scientific Group zur Beratung des Generalsekretärs für den UN Food System Summit 2021, Vereinte Nationen
 - seit 2017 Präsident, Päpstliche Akademie der Wissenschaften, Vatikanstadt, Vatikan
 - seit 2017 Mitglied, Kuratorium, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
 - seit 2017 Ko-Vorsitzender, Malabo Montpellier Panels on African Food, Nutrition, Agriculture
 - seit 2015 Mitglied, Board, Alliance for a Green Revolution in Africa (AGRA)
 - seit 2014 Mit-Herausgeber, Science Advances
 - 2013 - 2019 Vize-Vorsitzender, Board, Global Alliance for Improved Nutrition (GAIN)
 - seit 2012 Vizepräsident, Deutsche Welthungerhilfe
 - 2014-2019 Vorsitzender, Bioökonomierat der Bundesregierung
 - 2011 -2017 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat zur Evaluierung der Programme der Stiftung, Alexander von Humboldt-Stiftung, Berlin
 - 2010 - 2013 Mitglied, Academic Advisory Board, Joint Programming Initiative on Agriculture, Food Security and Climate Change Research, Europäische Union (EU)
 - 2010 - 2013 Mitglied, Advisory Group for Global Agricultural Development Initiative, Chicago Council on Global Affairs, Chicago, USA
 - 2009-2020 Mitglied, Editorial Board, Food Security Journal
 - seit 2005 Mitglied, Board of Academic Advisors, Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Science (CAS), China
 - 2000 - 2003 Präsident, International Association of Agricultural Economists (IAAE)
- Beratungstätigkeiten: Bill and Melinda Gates Foundation, Seattle, USA, Rockefeller Foundation, Deutscher Bundestag, Deutsche Bundesregierung, Kommission der Europäischen Union, Weltbank, Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), World Food Programme (WFP) sowie Vereinte Nationen (UN)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2019	EINEWELT-Medaille in Gold, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
seit 2018	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2017	Theodor Brinkmann-Preis, Theodor Brinkmann Stiftung, Bonn
2016	Marsilius-Medaille des Marsilius-Kollegs, Universität Heidelberg
seit 2014	Assoziiertes Mitglied, African Academy of Sciences
seit 2012	Mitglied, Pontifical Academy of Sciences, Vatikanstadt, Vatikan
2011	Justus von Liebig-Preis für Welternährung, Fiat-Panis-Stiftung, Ulm
seit 2011	Mitglied, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
seit 2010	Research Fellow, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
2010	Mitglied auf Lebenszeit, African Association of Agricultural Economists
2009	Bertebos-Preis Stockholm, Royal Swedish Academy of Agriculture and Forestry, Schweden
2009	Mitglied auf Lebenszeit, International Association of Agricultural Economists (IAAE)
2006	Mitglied, American Association for the Advancement of Science (AAAS), USA
2005	Ehrendoktor für Agrarökonomie, Universität Stuttgart-Hohenheim
2004	Ehrenprofessur, Nanjing Agriculture University, Nanjing, , China
seit 1999	Mitglied, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste, Düsseldorf
1996	Gewähltes Mitglied, Development Economics Branch, Verein für Socialpolitik, Berlin
1988	Josef G. Knoll-Wissenschaftspreis, Eiselen-Stiftung Ulm
1978	Preis für die Dissertation, Bundesanstalt für Arbeit

Forschungsschwerpunkte

Joachim von Braun ist Agrarökonom. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Agrarpolitik, die Ökonomie von Hungersnöten sowie die Analyse der Welternährung. Er erforscht, wie die Weltbevölkerung nachhaltig ernährt werden kann. Mit seiner Arbeit trägt er zur Verbesserung der weltweiten Ernährungssicherung und somit zur Verringerung von Armut und Hunger bei.

Wie entstehen Hunger und Unterernährung und wie können diese Probleme nachhaltig überwunden werden? Das ist die zentrale Forschungsfrage von Joachim von Braun. Er untersucht den Zusammenhang zwischen Ernährung und Armut. Zugleich sucht er nach Strategien, wie die

Welt ernährt werden kann, ohne die Umwelt zu belasten. Dabei spielen Fragen der Wirtschaftsentwicklung, des globalen Handels und technologischer Innovationen eine Rolle.

Joachim von Braun untersucht Konzepte der Systemtransformation für eine nachhaltige Wirtschaft, insbesondere in der Bioökonomie. Die Bioökonomie will durch den Wandel verflochtener Wertschöpfungsketten und mittels bio-basierter Innovationen die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen reduzieren. Dafür sollen biologische Ressourcen wie Mikroorganismen und Pflanzen effizient genutzt werden sowie neue biochemische Prozesse zum Einsatz kommen. Das Konzept umfasst Naturschutz, nachhaltigen Konsum und Nahrungsmittelproduktion.

Aspekte seiner Forschung sind ebenso die Transformation der Subsistenzlandwirtschaft sowie der Zusammenhang zwischen Armut und Bodendegradation.

Joachim von Braun war Sprecher bei Welternährungsgipfeln, er berät Stiftungen, Organisationen, die Vereinten Nationen und die Bundesregierung und ist seit 2017 Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften.